The Konoho High School

Von Kitty_Girl

Kapitel 2: Neue Freunde

Sasukes Sicht

Ich sahs gelangweilt im Unterricht und schaute aus dem Fenster. Kakashi kam heute mal pünktlich was nur sehr selten vorkam. Aber keine fünf Minuten spätem kam mein Bruder in die Klasse gefolgt von einem Mädchen mit rosa Haaren. Kakashi fing an zu lachen und sagte „So ist das also“. Ich schaute zu meinem Bruder und dann wieder zu dem Mädchen. Anscheinend konnten die zwei sich nicht leiden. Mein Bruder wollte grade gehen als er nochmal das Mädchen anschaute. Doch sie formte mit ihren Mund nur ein Wort. Meine Augen weiteten sich. Mein Bruder schlug die Tür wütend zu. Wie hatte es dieses Mädchen nur geschafft ihn so aus der Rolle zu bringen!

Doch ihre Stimme unterbrach meine Gedanken. „Ich heiße Sakura Haruno, bin 16 Jahre alt und war bis eben noch auf einer normalen Schule“, sagte sie. Dann sagte Kakashi irgendwas und sie setzte sich auf den Platz neben mir und schaute mich sofort finster an. Irgendwie war sie komisch. Vor allem weil sie von einer normalen Schule auf unsere gewechselt ist. Was an unserer Schule so anders ist kann ich euch sagen. In unsere Schule gibt es keine Menschen. Wir sind alle magische Wesen. Magische Wesen können natürlich auch auf normale Schulen gehen, aber meistens bleiben sie da auch und wechseln nicht auf unsere Schule.

Es gibt nur drei Gründe warum sie nicht mehr auf eine normale Schule geht. Entweder hat sie ihre Kräfte jetzt erst bekommen oder sie hat ihre Kräfte für was benutzt was gegen das Gesetz ist oder sie kann sie nicht kontrollieren und hat vielleicht sogar noch jemanden verletzt. Ich tippe eher auf das erste, den besonders stark sieht sie nicht aus und ihr Chakra scheint auch nicht besonders hoch zu sein. Ich schaue wieder vor zu Kakashi. Der hat in der zwischen Zeit erklärt was in diesem Schuljahr auf uns zukommen wird. Ich hörte ihn beiläufig zu bis es dann klingelt und die Stunde ist zu Ende. Wir hatten zu meinem Bedauern nur zehn Minuten Pause und durften in der Zeit auch nicht das Klassenzimmer verlassen, außer man musste mal auf Toilette. Nach der Pause haben wir auch nur noch eine Stunde und dann ist Schluss. Das ist immer am ersten Tag so.

Sakuras Sicht

Es kotzt mich an neben diesen Blutsauger zu sitzen und er starrt mich auch noch die ganze Zeit an. Ich versuchte in der zwischen Zeit mich darauf zu konzentrieren was

Kakashi da von sich gab. Er erzählte was vom Stundenplan, Klassenfahrt, Wandertag und von den magischen Spielen. Ein Wettkampf wo man in einer Gruppe antritt. Nachdem dann gefühlte fünf Stunden vergangen sind klingelte es endlich zur Pause. Von meinen Eltern wusste ich dass man am ersten Tag nur zwei Stunden hat. Ich wollte grade den Stundenplan von der Tafel abschreiben doch es schob sich ein Junge mit blondem Haare in mein Sichtfeld. „Hallo Sakura ich bin Naruto“, sagte der Junge und umarmte mich fest.

Im ersten Moment war ich ziemlich geschockt doch erwiderte die Umarmung zögernd. Als er mich wieder losließ, grinste er mich nur an. „Ach Naruto bedränge die neue doch nicht gleich so“, sagte auf einmal eine Stimme neben mir. Ein blond haariges Mädchen stand vor mir und schaute mich mit ihren blauen Augen an. „Ich bin Ino freut mich dich kennen zu lernen“, sagte sie und schüttelte mir aufgebracht die Hand.

Das ist für mich ein bisschen ungewohnt muss ich zugeben. In meiner alten Schule hatte ich nicht sehr viele Freunde weil viele vor mir Angst hatten und das nur weil ich anderes war. In der zwischen Zeit hatten sich so gut wie alle um mich herum versammelt. „In welche Gruppe gehörst du?“, fragte mich dann Naruto. Am Anfang wusste ich nicht ganz genau was er wollte doch dann erinnerte ich mich an das was Tsunade zu mir gesagt hat.

„Ich bin Gruppe Aki“, sagte ich daher. Ein Junge mit weissen Haaren kam darauf hin auf mich zu und sagte „Ich bin Suigetsu, wir sind in der gleichen Gruppe. Ach ja das Mädchen mit den roten Haaren ist Karin und der mit den orangen Haaren ist Juugo, die zwei sind auch in unsere Gruppe“ ich nickte nur. In unser Klasse sind 16 Personen und 4 davon in Gruppe Aki also wird es von jeder Gruppe vier geben, das glaube ich zu mindesten. „Es sind immer vier aus jeder Gruppe in der Klasse“, sagte Ino und ich nickte nur. „Aber sag mal bist du eine Wahrsagerin oder ein Formwandler?“, fragte das rothaarige Mädchen namens Karin.

Ich schaute sie leicht verwirrt an. Ich dachte Hexen gehören auch zu der Gruppe. Karin bemerkte mein Blick und sagte „Du kannst es uns ruhig sagen, ich bin eine Wahrsagerin“. „Naja ehrlich gesagt bin ich keins von beiden“, sagte ich und kratzte mich verlegen am Kopf. „Was bist du dann?“, fragte Suigetsu. „Ehm ich bin eine Hexe“, sagte ich und lächelte verlegen. Fast alle in der Runde weiteten ihre Augen. Das ließ mich nur noch unsicher werden. „Jetzt verunsichert sie doch nicht so, ich bin Shikamaru aus der Gruppe Natsu. Nimm es uns nicht übel aber Hexen sind an der Schule sehr selten musst du wissen“ sagte ein Junge mit Ananasfrisur. Ich wusste ja das es uns Hexen nicht so oft gibt wegen der Hexen Verbrennung vor vielen Jahrhunderten. Aber das es schon so wenig sind ist schon erstaunlich. „Na dann Stell ich dir mal alle aus der Klasse vor“, sagte Naruto und grinste mich wieder an.

„Also da hätten wir einmal die Gruppe Aki, die besteht aus Karin die eine Wahrsagerin ist, Suigetsu und Juugo sind Formwandler. Dann gibt es die Gruppe Natsu die aus Shikamaru, Neji, Hinata und Rin besteht. Shikamaru ist ein Mönch, Neji und Hinata Priester und die gute Rin ist ein Engel“ sagte Naruto und ich nickte den gesagten Person zu. „Dann gibt es noch die Gruppe Haru die aus Ino, Temari, Gaara und mir besteht. Ino ist eine Fee, Temari und Gaara sind Elfen und ich bin ein Eremit“ sagte er wieder und ich nickte wieder allen freundlich zu. Dann sprach er weiter „Die letzte

Gruppe ist Fuyu das sind Tenten, Yakumo, Sai und Sasuke drin. Tenten und Yakumo sind Dämonen, Sai ist ein Magier und Sasuke ist ein Vampire".
Wieder nickte ich jeden freundlich zu bis auf Sasuke den schaute ich nur kurz an.

„Sakura wir müssen unbedingt mal shoppen gehen“, sagte dann auf einmal Ino und alle Mädchen nickten ihr zustimmend zu. „Wie war es eigentlich auf der normalen Schule?“, fragte Naruto mich weiter aus. „Naja eigentlich ganz okay“, sagte ich und schaute zu Boden. Das ist ein Thema, über das ich nicht gerne rede. „Hattest du viele Menschen als Freunde?“, fragte nun auch Ino. „Nein ich hatte nur einen Freund“, sagte ich und schaute weiter konzentriert auf den Boden. „Kommt er dich mal besuchen?“, fragte nun Naruto aufgeregt. „Weist du uns kommen so gut wie nie Menschen besuchen“, sagte nun auch Temari aufgeregt. „Das wird leider nicht möglich sein“, sagte ich mit trauriger Stimme. „Warum denn das nicht?“, fragte Ino weiter. Können die jetzt nicht einfach mal leise sein ich will darüber eigentlich überhaupt nicht reden. „Wie soll ich euch das erklären, Naja er liegt seit zwei Monaten im Koma“, sagte ich und fast alle schauten mich geschockt an.

„Oh Sakura das tut mir leid ich wollte dich nicht daran erinnern“, sagte Ino aufgebracht. Ich lächelte ihr nur zu. „Also du musst es uns nicht sagen aber dürfen wir wissen, warum er im Koma liegt?“, fragte Temari vorsichtig. Ich zögerte mit meiner Antwort obwohl sie schon fest stand. In den Moment kam Kakashi wieder rein und sagte, dass der Unterricht weiter geht und ich war noch nie so froh, dass der Unterricht wieder anfängt. In der Stunde erklärte uns Kakashi noch einige Sachen bis auch die Stunde rum war. Suigetsu kam auf mich zu und fragte „Wollen wir zusammen zum Wohnhaus gehen“. Doch ich lehnte danken ab. „Nein danke, ich werde schon von jemanden abgeholt“, sagte ich freundlich.

„Also wir sehen uns dann morgen, ich muss mich noch um mein Zimmer kümmern“, sagte Naruto. Ich wollte grade was darauf erwidern als ich eine Person neben mir ausmachte. Ich schaute neben mir und erblickte Itachi. „Du schon wieder“, sagte ich nur wütend. „Beil dich, ich will nicht den ganzen Tag hier bleiben“, sagte er wütend und ging schon zur Tür. Dass mich grade alle geschockt anschauten beachtete ich erst gar nicht. Ich lief Itachi hinterher und rief meinen neuen Freunden noch ein „Tschüss wir sehen uns morgen“ zu, bis ich ganz verschwunden war.